

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johanne Charlotte UNZER**

***Versuch in Scherzgedichten***

**EDITION**

- 24-3** ***Versuch in Scherzgedichten*** : [1753] / Johanne Charlotte Unzer. Hrsg. von Michael Multhammer. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2024. - 176 S. ; 18 cm. - (Die anderen Klassiker). - ISBN 978-3-98859-071-8 : EUR 12.00  
[#9180]

Die literarische Anacreontik hat sich als Stilrichtung in der deutschen Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts fest etabliert; sie bezieht sich auf den altgriechischen Dichter Anacreon (6. Jhdt. v. Chr.), der mit Texten zur Geselligkeit hervorgetreten ist, die zuvörderst von den Themen ‚Wein, Weib und Gesang‘ handelten. Entscheidend am erneuten Aufleben dieser spielerisch-geselligen Dichtungsform in der frühen deutschen Aufklärung hatte Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719 - 1803),<sup>1</sup> der 1744 den ***Versuch in scherzhaften Liedern*** veröffentlichte. Andere Dichter, wie Johann Peter Uz (1720 - 1796)<sup>2</sup> oder Johann Nikolaus Götz (1721 - 1781)<sup>3</sup> sind ihm gefolgt –

---

<sup>1</sup> ***"mein lieber deutscher Horaz"*** : der Briefwechsel zwischen Johann Wilhelm Ludwig Gleim und Karl Wilhelm Ramler / hrsg. von David E. Lee und John C. Osborne. Unter Mitwirkung von Gerlinde Wappler. - Heidelberg : Winter, 2023. - LXXVII, 685 S. : Faks. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 1). - ISBN 978-3-8253-4865-6 : EUR 116.00 [#8680]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12163> - **Briefwechsel** : 1768 - 1783 / Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Lorenz Benzler. Hrsg. von Claudia Brandt. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 399 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 11). - Zugl.: Wuppertal, Bergische Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-5084-7 : EUR 30.00 [#7808]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11236> - **Gleim-Lesebuch** / im Auftrag des Gleimhauses hrsg. von Diana Stört und Ute Pott. - 3., überarb. Aufl. - Halberstadt : Gleimhaus, 2017. - 48 S. : Ill. ; 18 cm.. - ISBN 978-3-946220-01-5 : EUR 2.50.

<sup>2</sup> ***Dichter und Bürger in der Provinz*** : Johann Peter Uz und die Aufklärung in Ansbach ; [Tagung aus Anlaß des 200. Todestages des Ansbacher Autors Johann Peter Uz] / hrsg. von Ernst Rohmer ... - Tübingen : Niemeyer, 1998. - XXIV, 307 S : Ill ; 23 cm. - (Frühe Neuzeit ; 42). - ISBN 3-484-36542-0.

und so hat sich rasch eine Gruppe von Dichtern gefunden, die in ihren geselligen, lebensfrohen Texten einen festen Bestand von Motiven spielerisch kombinierten, zumeist in reimlosen Versen.<sup>4</sup> Man sprach von einem Dichterkreis, welcher sich in Halle konstituierte,<sup>5</sup> nicht zufällig an einem Ort, an dem der Pietismus in dieser Zeit ein wichtiges ideelles Zentrum besaß.

Kaum bekannt war bis vor kurzem, daß zu den Anakreontikern auch eine Frau gehörte, die genauso wie die Männer mit spielerisch amourösen und gesellige Texten hervorgetreten ist: Johanne Charlotte Unzer (1725 - 1782).<sup>6</sup> Bezeichnend für ihren geringen Bekanntheitsgrad ist, daß selbst Fachleute der Literaturgeschichte des frühen 18. Jahrhunderts die Dichterin nicht kennen. Als 2005 ein grundlegendes Studienbuch zur **Anakreontischen Aufklärung** erschien,<sup>7</sup> fand sich an keiner Stelle ein Hinweis auf sie. Michael Multhammer, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft in Gießen, ist es zu verdanken, daß ihr **Versuch in Scherzgedichten** nunmehr in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Publikation vorliegt.<sup>8</sup> Zur Grundlage genommen hat er dabei nicht die erste Auflage aus dem Jahre 1751, sondern die zweite, veränderte und vermehrte, die zwei Jahre später erschienen ist. Allein schon, daß es nach so kurzer Zeit einer neuen Auflage bedurfte, darf als ein Hinweis auf die literarische Qualität der Texte (im Rahmen des anakreontischen Modells) gedeutet werden. Man darf ihre Dichtungen an die Seite der **Scherzhaften Lieder** von Gleim rücken, was die zeitgenössische Kritik bereits getan hat, wie der Herausgeber nachweisen kann (*Rezeptionszeugnisse*, S. 131 - 137). So wird die Verfasserin zum Beispiel in den **Göttingischen Zeitungen von Gelehrten Sa-**

---

<sup>3</sup> **Johann Nikolaus Götz** : (1721-1781) : Leben und Werk / Felix Oehmichen. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn-Verlag, 2017. - 305 S. : 22 cm. - (Werke - Welten - Wissen ; 16). - Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-86525-561-7 : EUR 29.50.

<sup>4</sup> **Scherz** : die heitere Seite der Aufklärung. [Katalog zur Ausstellung "Scherz - die heitere Seite der Aufklärung" im Gleimhaus Halberstadt - Museum der Deutschen Aufklärung 15. Juni bis 15. September 2019] / hrsg. von Reimar F. Lacher. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 238 S. : Ill. ; 28 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 10). - ISBN 978-3-8353-3386-4 : EUR 24.00 [#6557]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9892>

<sup>5</sup> **Anakreontik** : zweiter Hallescher Dichterkreis ; Gleim, Götz, Rudnick, Uz / Textausw. nebst einer Einl. und einem Anh. von H.-J. Kertscher. - 1. Aufl. - Halle/Saale : Hallescher Verl., 1993. - 97 S. - (Schriftenreihe zur Geistes- und Kulturgeschichte : Texte und Dokumente). - ISBN 3-929887-00-2.

<sup>6</sup> **Trinken die Mondbürger auch Wein?** / Philosophische Bemerkungen und scherzhafte Gedichte von Johanne Charlotte Unzer ; mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Jutta Heinz. - [Notzingen] : Jutta Heinz, 2020. - 150 S. : Ill. - ISBN 979-8-6519-3080-7. - **PhilosophinnenLeben: Johanna Charlotte Unzer** / von Ursula I. Meyer. - Aachen : ein-FACH-verlag, 2018. - 219 S. ; 21 cm. - (Philosophinnen ; 39). - ISBN 978-3-928089-83-8.

<sup>7</sup> **Anakreontische Aufklärung** / hrsg. von Manfred Beetz und Hans-Joachim Kertscher. - Tübingen : Niemeyer, 2005. - 323 S. ; 23 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 28). - ISBN 3-484-81028-9 : EUR 98.00.

<sup>8</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1333751060>

**chen** ausdrücklich als „eine geschickte Nachfolgerin des Hrn. Gleims“ (S. 133) gewürdigt.

Mit einem bemerkenswerten Selbstbewußtsein verteidigt die Dichterin in der *Vorerinnerung* (S. 9 - 12) ihr Eindringen in eine Männerdomäne. Wenn eine „Mannsperson [...] die Freyheit“ habe, „von Liebe und Weine zu scherzen, ohne befürchten zu dürfen, daß man es ihr übel auslegen werde“ (S. 9), so müsse dies auch einer Frau erlaubt sein; sie „sehe [...] nicht ab, warum unser Geschlecht diese Sprache nicht eben so sollte reden dürfen, als sie die Mannspersonen reden“ (ebd.). Wisse man doch, es handle sich nicht um echte Bedürfnisse und wahrhafte Gefühle, gar um ein Abbilden von Lebenswirklichkeit: „Allein ein anakreontischer Trinker, und ein anakreontischer Liebhaber, rühmt und räth bloß das Lieben und Trinken, um einen Scherz zu machen, und ein Lachen zu erregen. Wer mehr bey einer anakreontischen Ode denkt, als dieses, wird sich ohne Zweifel betrügen“ (S. 10). Allein schon diese Verteidigungsrede der Verfasserin legitimiert die erneute Veröffentlichung der Sammlung, werden doch hier Grundaussagen zum Verständnis anakreontischer Lyrik formuliert. Aber auch die 58 Gedichte der Sammlung können im Hinblick auf Themenauswahl, Motivik und Stil als exemplarisch für die Anakreontik angesehen werden; es ist, wie der Herausgeber bemerkt, eine „Dichtung auf der Höhe der Zeit“ (S. 159) gewesen.

Multhammer leistet das heute Mögliche, um den **Versuch in Scherzgedichten** den Lesern des 21. Jahrhunderts nahe zu bringen. Er veröffentlicht die Texte unverändert, wie sie im Quelltext vorliegen; bis hin zur Typographie folgt er der Originalausgabe. Es gibt einen *Stellenkommentar* (S. 119 - 130), in dem heute nicht mehr geläufige Eigennamen, Begriffe und Zusammenhänge erläutert werden. Zudem findet sich ein instruktives, gut lesbares *Nachwort* (S. 139 - 173), das über Leben und Werk informiert (allein auf S. 142 kommt es zu einem Satzabbruch, der die Leser ratlos zurückläßt!). Für die Interessierten findet sich auch eine *Auswahlbibliographie* (S. 174 - 176). Die von Multhammer besorgte Ausgabe ist eine Entdeckung – und soll nachgerade zum Erwerb empfohlen werden. Dergleichen Perlen hat der Wehrhahn-Verlag in Hannover bereits wiederholt vorgelegt. Hier ist es sogar zu einer neuen Auflage gekommen, denn die **Scherzgedichte** waren bereits 2021 bei Wehrhahn veröffentlicht worden<sup>9</sup> und liegen nun in einer durchgesehenen und verbesserten Ausgabe erneut vor. Vielleicht ist auch dieser Vorgang als ein Zeichen zu werten, dass es sich lohnt, auf von der Literaturgeschichte Vergessene wieder aufmerksam zu machen.<sup>10</sup> Der Herausgeber wäre bereits erfreut, wenn „anakreontische Gedichte im Seminar nicht mehr nur an Gleim, Hagedorn und Lessing demonstriert werden, son-

---

<sup>9</sup> **Versuch in Scherzgedichten** : [1753] / Johanne Charlotte Unzer. Hrsg. von Michael Multhammer. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn -Verlag, 2021. - 181 S. : 1 Ill. - (Die anderen Klassiker). - ISBN 978-3-86525-877-9 : EUR 18.00.

<sup>10</sup> **Vom Lieblingsautor zum Außenseiter** : ein Beitrag zur Kanondebatte des 18. Jahrhunderts / Uwe Hentschel. - Frankfurt am Main [u.a.] : PL Academic Research, 2015. - 314 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-631-65782-9 : EUR 59.95 [#4019]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425994031rez-1.pdf>

dem sich Unzers anakreontische Scherze als gleichwertig erweisen“ (S. 149) würden. Mit der zweiten Auflage ist ein wichtiger weiterer Schritt dazu getan. Eine Beschäftigung mit ihrem schmalen Werk hätte die Verfasserin Johanne Charlotte Unzer allemal verdient.

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12706>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12706>